

Verein Viehweide e.V.

Mitgliederversammlung 30.11.2013, 14.00 Uhr ,Viehweide Schelingen

Anwesend sind 15 Mitglieder und 2 Nichtmitglieder

Protokoll: Tillmann Hesse

1.Begrüßung

Nach der Eröffnung stellt der Versammlungsleiter fest, dass satzungsgemäß zur Mitgliederversammlung geladen wurde. Anträge zur Änderung der Tagesordnung liegen nicht vor.

2.Bericht des Vorsitzenden

a.)Naturschutzgebiet Schelinger Weide/Barzental

Nach unserer letzten Mitgliederversammlung am 3.11. 2012 war am 1.12.2012 in der BZ zu lesen, dass die Regierungspräsidentin die entsprechende Verordnung unterzeichnet habe. Das war der letzte Schritt auf einem langen Weg. Die Viehweide Schelingen steht jetzt, so wie sie ist, unter Naturschutz.

b.)Zukunft

Zur Diskussion gestellt wird der Vorschlag, der Verein könne Flächen für die Viehweide erwerben. Hierfür müssten langfristig Vereinsgelder angespart werden.

Es wird aus dem Plenum ein Vorratsbeschluss angeregt, der dem Vorstand die Möglichkeit zum schnellen Handeln bei einem Kaufangebot gäbe. Dieser Beschluss kommt nicht zustande.

Einwände dagegen sind die fehlende Konkretisierung der Modalitäten, z.B., dass ein Kauf von einer Mitgliederversammlung, und nicht vom Vorstand allein, beschlossen werden müsse, und dass unklar sei, was nach einer Vereinsauflösung passiere.

Der Vorstand wird von der Versammlung mit 12 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen und ohne Gegenstimmen beauftragt, ein Konzept für die Beteiligung an einem Grundstückskauf für die Viehweide zu erarbeiten.

c.)Bewirtung

Nach zwei Jahren intensiver Planung, Vorbereitung, nach vielen Gesprächen mit Stadt und Behörden, nach vielen Änderungen der Planung, nach dem Ausloten verschiedener Rechtsgrundlagen, konnte der Verein endlich von Juli bis Oktober eine Wandererbewirtung anbieten.

Alle Bewirtungsmodalitäten, u.a. genaue Öffnungszeiten, Speisen und Getränke, auch Bier und Wein, Anzahl und Ort der Sitzplätze, zwei Mobiltoiletten, Umsatzdokumentation, Werbung, Werbeschilder, waren durch einen straffen vertraglichen Rahmen geregelt.

Ziele der Bewirtung waren,

-Geld für die Vereinskasse zu erwirtschaften,

-die Gäste für die Viehweide zu interessieren und zu sensibilisieren,

-zu testen, ob eine Bewirtung auf der Viehweide wirtschaftlich durchführbar ist, wobei als Kriterium hierfür ein bestimmter Tagesumsatz vorher vertraglich festgelegt wurde,

-den Konflikt zwischen der Stadt Vogtsburg und den Eigentümern der Viehweide zu entschärfen.

Geöffnet war von Juli bis Oktober 2013 an Samstagen, Sonn- und Feiertagen und am 4.10.2013 jeweils von 12 – 18 Uhr.

Der Umsatz wurde mit durchnummerierten Wertmarkenrollen dokumentiert. Die Aufzeichnungen

hierüber sind bei der Stadtverwaltung.

Prognostiziert wurden uns von der Stadt 50-60 bzw. 100-150 Gäste pro Tag, die fast ausschließlich vom Katharinenpfad kämen, so dass die geplante Strauße 900m unterhalb der Viehweide auch in Zukunft keine Konkurrenz für uns sei.

Wir mussten uns auf diese Prognosen einstellen und haben entsprechend mit Arbeitskräften, Gaststätteneinrichtung und Lebensmittelvorräten geplant, um nicht in die Situation zu kommen, Gäste abzuweisen. Dadurch konnten wir nicht im betriebswirtschaftlichen Optimum arbeiten.

Insgesamt hat der Verein acht mal in den Vereinsmitteilungen des Nachrichtenblattes geworben. Auf der ersten Seite unserer Homepage wurde mit Bild, Texten, Telefonnummern zum Anmelden größerer Gruppen und der Speisekarte geworben.

Von den vier angedachten Werbetafeln wurden nur zwei genehmigt und vom Verein aufgestellt. Die Stadt Vogtsburg hat im amtlichen Teil des Nachrichtenblattes fünf mal für unsere Bewirtung geworben, davon einmal auf der Titelseite.

Außerdem hat die Stadt unsere Bewirtung in verschiedenen Medien europaweit beworben.

In der Badischen Zeitung wurden mehrere Hinweise zur Bewirtung veröffentlicht.

Am 1.10. hatte die Wandererbewirtung den Leitartikel im Lokalteil der BZ, und am 5.10. die Kommentarspalte der Titelseite des Lokalteiles.

Statistische Auswertung der Bewirtung:

-36 Öffnungstage mit je 6 Stunden Öffnungszeit ergeben 216 Öffnungsstunden

-8 Stunden Niederschlag in 216 Stunden entsprechen 3,7% Regenrisiko

-insgesamt 720 Stunden Arbeitszeit: 6 h Öffnung + 2 h Vor- und 2h Nachbereitung x 2 Arbeitskräfte (entsprechen bei 8,50 Euro Stundenlohn 6120 Euro Lohnkosten, die aber aufgrund der ehrenamtlichen Arbeit nicht anfielen)

-die geführte Strichliste ergab 642 Gäste in den 4 Monaten

-davon kamen 316 Gäste (49%) vom Katharinenpfad und 326 (51%) vom Krottenbachtal, so dass sich mit der geplanten Strauße 900m unterhalb der Viehweide in der Zukunft eine Konkurrenzsituation ergeben könnte

-durchschnittlich hatten wir pro Öffnungstag 17,8 Gäste

-an 3 Tagen kam niemand

-am 3.10. wurde mit 90 die höchste Gästezahl erreicht, bei 49 ausgegebenen Mahlzeiten

-insgesamt wurden 2649 Euro durch den Verkauf von Speisen und Getränken umgesetzt

-durchschnittlich wurden pro Tag 73,58 Euro umgesetzt, minimal 0 Euro, maximal 449 Euro

-durchschnittlich wurden pro Gast 4,13 Euro umgesetzt, wobei die einfachste Bestellung 1,50 Euro für Tee, Kaffee oder Mineralwasser umsetzte und die teuerste mit einem Getränk und einer Speise 11,50 Euro

-logistisch waren wir auf maximal 180 Gäste pro Tag eingestellt, was bezogen auf den durchschnittlichen Gast 743 Euro Tagesumsatz, oder verglichen mit dem 3.10. 898 Euro Tagesumsatz ergeben hätte

Die uns kontrollierenden Behörden, Stadtverwaltung, Lebensmittelkontrolle und Polizei, hatten keine bzw. nur marginale Beanstandungen.

Von den Gästen wurde unser Bewirtungsangebot sehr positiv bewertet und angenommen, sowohl die einzelnen Angebote der Speisekarte als auch die gesamte Lokalität.

Um Gäste für die Viehweide zu sensibilisieren, hat sich die Bewirtung als ungeeignet erwiesen. Sehr viel geeigneter sind hier die angebotenen Führungen.

Eine Bewertung der Wirtschaftlichkeit der Bewirtung durch die Stadt Vogtsburg steht noch aus. Deswegen kann zum Zeitpunkt der Versammlung noch kein abschließendes Urteil gefällt werden.

Auch lässt sich noch nicht sagen, inwieweit die Bewirtung zur Entschärfung des Konfliktes zwischen der Stadt Vogtsburg und den Eigentümern der Viehweide beitragen konnte.

3. Bericht des Rechners

Der Verein hat aktuell 47 Mitglieder.

Mit der Bewirtung hat der Verein 2687,80 Euro Einnahmen aus Umsatz und Trinkgeldern erzielt.

Die gesamten Ausgaben für die Bewirtung betragen 4911,86 Euro. Hier sind alle Ausgaben für Lebensmittel, Einrichtung, Sitzmöbel, Geschirr, Besteck, Gläser, Gebühren, amtliche Belehrungen usw. enthalten.

Wir hoffen, das momentane Defizit von 2224,06 Euro durch einen Resteverkauf noch reduzieren zu können.

Ein Teil der Ausgaben, 1220,95 Euro, ist zwar in der Abrechnung bereits enthalten, wird uns aber freundlicherweise gestundet und ist also noch nicht bezahlt, da wir das Vereinskonto nicht im Soll führen wollen.

Ein weiterer Teil der Ausgaben ist in der vorläufigen Abrechnung nicht enthalten, da noch nicht alle abschließenden Rechnungen vorliegen.

Somit kann die Bilanzierung der Bewirtung noch nicht abgeschlossen werden.

Das Guthaben des Vereins, Konto und Bar, betrug am 31.12.2012 471,62 Euro und beträgt zum 30.11.2013 961,39 Euro.

Dieser positive Betrag kommt zustande, weil in den vergangenen Monaten größere Rückstände bei den Mitgliedsbeiträgen eingegangen sind, und weil uns 1220,95 Euro gestundet werden.

Es stehen noch 408 Euro Mitgliedsbeiträge aus. Wenn die eintreffen, können wir voraussichtlich alle noch offenen Rechnungen bezahlen.

4. Bericht der Kassenprüferin

Die Kasse wurde sorgfältig geprüft.

Das Kassenbuch ist übersichtlich geführt, alle Belege sind vorhanden.

Die Ausgaben sind im Einklang mit dem Vereinszweck.

Bemängelt werden ausstehende Mitgliedsbeiträge.

Bei einzelnen Ausgabenposten wurde nachgefragt, z.B. warum so viele (200) Gläser eingekauft wurden, was aber plausibel mit den prognostizierten 50-150 Gästen pro Tag und unserer aufwändigen Geschirrlogistik erklärt werden konnte. Oder warum so teure Lebensmittelbehälter benötigt wurden, was mit der starken Inanspruchnahme und den häufigen 70°-Waschzyklen erklärbar war.

Die Entlastung des Vorstandes wird vorgeschlagen.

5. Entlastung des Vorstandes

Herr Voigt leitet die Abstimmung zur Entlastung des Gesamtvorstandes.

Mit 12 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen der Vorstände, und ohne Gegenstimmen wird der Vorstand entlastet.

6. Wahlen

Zu wählen sind satzungsgemäß für zwei Jahre ein Schriftführer, ein Rechner, ein Vorsitzender und ein Kassenprüfer.

Es wird ausdrücklich gesagt, dass jeder sich für eines der Ämter bewerben könne.

Aus dem Plenum werden die bisherigen Vorstände, Inge Wansorra, Daniel Rath und Tillmann Hesse, und als Kassenprüferin Alin Rath, vorgeschlagen, und jeweils in Einzelabstimmungen mit 14 Ja-Stimmen, Enthaltung des Kandidaten und ohne Gegenstimmen für weitere zwei Jahre bestätigt. Die Wahl des Vorsitzenden leitet Inge Wansorra. Alle vier gewählten Kandidaten nehmen die Wahl an.

7. Sonstiges

Aus dem Plenum wird angeregt, der Verein könne sich um Vertriebswege für Produkte der Viehweide kümmern.

Resteverkauf

Im Anschluss an die Versammlung konnte durch den Verkauf von Lebensmittelresten und Einrichtungsgegenständen aus der Bewirtung, meist zu den vom Verein gezahlten Einkaufspreisen, das Defizit aus der Bewirtung um 234 Euro reduziert werden. Weitere Verkäufe sollen folgen.

Tillmann Hesse

Inge Wansorra

Daniel Rath